

30.05.2026: Landesklasse – 24.ST

SV Einheit Bernburg – SV Darlingerode/Drübeck 0:2 (0:0)

Abstiegskampf vermisst

Eigentlich hatten die ca. 100 Zuschauer bei bestem Fußballwetter am Samstagnachmittag Abstiegskampf pur erwartet, wenn der Drittletzte beim Letzten der Tabelle zu Gast war. Der Anhang der Harzer kam dabei voll auf sein Kosten, anders als der der Platzherren, der über dreiviertel des Spiels nur mitleidig zuschauen konnte.

Wer hier das Wort Abstiegskampf richtig verstanden hatte, das waren die Harzer über das gesamte Spiel. Vom Anpfiff weg zeigten sie, dass sie nicht an die Saale gekommen sind, um auch nur einen Punkt dort zu lassen. Spielerisch den Platzherren deutlich überlegen, puschten sie sich lautstark bei jeder gelungenen Aktion und ihre emotionale Herangehensweise hinterließ bei unserer Mannschaft sichtlichen Eindruck.

Ohne jetzt Bäume auszureisen beherrschten sie in Hälfte eins das Einheitsteam souverän. Immer wieder gelungene Aktionen über ihre schnellen Angreifer sorgten für Gefahr im Einheit-Strafraum. Eine erste Chance hatten sie bereits in der 6.Spielminute, als sich Florian Festerling auf der linken Seite durchgesetzt hatte, flankte und damit einen Abnehmer im Strafraumzentrum fand. Doch Einheitkeeper Hannes Kreß war nicht nur emotional gut drauf, sondern in seinen Aktionen hellwach und konnte den Kopfball von Mateusz Rogacki über das Quergebälk lenken. Danach blieben die Gäste weiter am Drücker, obwohl die Einheimischen bemüht waren zu ihrem Spiel zu finden, weil aber immer wieder technische Mängel bei Ball An - und Mitnahme, beim genauen Passspiel oder auch übertriebene Einzelaktionen zu schnellen Ballverlusten führten und kam fast nie ein Spielfluss über mehrere Stationen zustande. Das Ganze führte zu zunehmender Verunsicherung und man bekam in der 1.Halbzeit das gegnerische Tor eigentlich überhaupt nicht zu sehen.

Da wirkten doch die Gäste, die nie wie ein potentieller Absteiger spielten, abgeklärter und geordneter. Sie waren es auch, die in der 31.Spielminute ihre nächste Torchance hatten, doch „Kressi“ konnte den Abschluss nach Ecke erneut gedankenschnell über die Latte lenken. Und auch in der 39.Spielminute nochmal eine gute Möglichkeit für die Harzer, doch Rogackis Kopfball ging über die Latte. So blieb es bis zur Pause beim 0:0 und das war das Beste bisher aus Einheit-Sicht, hielt dieses Ergebnis doch die Hoffnung auf eine bessere zweite Hälfte am Leben.

Aber in Halbzeit zwei änderte sich zunächst nichts. Im Gegenteil, nach einem Fehlpass aus der Einheit-Abwehr Einwurf für die Gäste, der Nils Keil erreichte, dieser setzte sich an der Grundlinie durch und netzte unhaltbar für „Kressi“ im langen Eck zum umjubelten 0:1 ein. Damit spielte sich das Geschehen wieder vorwiegend in der Einheitshälfte ab. Nur sporadisch schafften es die Einheitspieler bis in die gegnerische Hälfte oder geschweige denn in deren Strafraum. So lag ein weiteres Gegentor ständig in der Luft. Und in der 64.Spielminute war es dann auch passiert. Nach ruhigem Kombinationsspiel der Harzer vorm Einheits-Strafraum über viele Stationen der finale Ball auf Festerling. Der setzte sich im Strafraum durch und hämmerte den Ball aus spitzem Winkel unter die Querlatte – „Sonntagsschuss“ - und krönte damit seine starke Leistung.

Erst jetzt spürte man ein leichtes Aufwachen beim Einheitsteam. Die Einwechslung von Benjamin Kuhn und Tim Apel zur 2.Halbzeit allein waren dafür noch nicht verantwortlich, auch wenn inzwischen der ein oder andere Zweikampf gewonnen wurde. Apel schaffte zweimal bis in den Strafraum und William Kohl hatte einen starken Abschluss nach schönem Diagonalpass von Igor Pundzin, aber leider ging das Geschoss knapp am langen Pfosten vorbei.

Als dann in der 68.Spielminute auch noch Amin Homri und Oleksander Sokolovski ins Spiel kamen, war plötzlich mehr Tempo und Biss drin und man hatte auch druckvolle Aktionen Richtung Gästetor. Da gab es doch auch plötzlich Torchancen für Einheit. Die beste hatte Kuhn, mit seinem Abschluss (77.) unter die Latte, der aber den Weg von dort nur bis auf die Torlinie schaffte. Schade wäre dieser drin gewesen, hätte nochmal was gehen können. So aber verteidigte das starke Team aus dem Harz clever, aber auch mit Glück und Geschick seinen Vorsprung, während die weiteren Einheit-Bemühungen leider erfolglos blieben.

Schade für unsere Männer, aber dieses Aufflackern unserer Mannschaft hätte über das gesamte Spiel da sein müssen mit einem gesunden und bissigen Zweikampfverhalten – Abstiegskampf halt und nicht erst in den letzten 20 Minuten. Glückwunsch an den SV Darlingerode/Drübeck der verdient siegte und dem Klassenerhalt nun sehr nahe ist.

Nächste Woche geht's zum Spitzenreiter nach Osterwick, wo man sich wohl wenig ausrechnen kann und danach kommt es auf dem Einheitplatz gegen den Vorletzten aus Quedlinburg zu einem Endspiel, welches wohl keins mehr sein wird. **Trotzdem wünschen wir unseren Männern für die letzten Spiele viel Glück und Kopf hoch!**